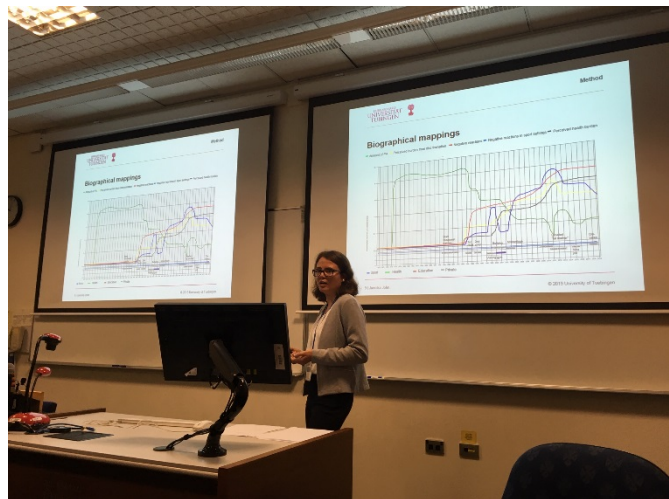


ABIV auf dem ISSA World Congress of Sociology of Sport in Dunedin, Neuseeland

Vom 22.-27. April war der Arbeitsbereich von Prof. Dr. Thiel auf dem Weltkongress der Sportsoziologie in Neuseeland mit Jannika John vertreten. Das diesjährige Thema des Kongresses lautete „Sport Sociology and Alternative Futures“.

Hierbei wurden gesellschaftliche Entwicklungen im Allgemeinen, aber auch die Zukunft des Faches Sportsoziologie im Speziellen intensiv diskutiert. Die geladene Keynote-Speakerin Deborah Lupton ging in ihrem Vortrag insbesondere auf die Praktiken des Selbst-Trackings ein und wie diese die Beziehung zum Körper verändern. In insgesamt 51 Arbeitskreisen wurden die verschiedensten Facetten der Sportsoziologie in theorie- und empiriegeleiteten Vorträgen miteinander diskutiert.

In einem sehr gut besuchten Arbeitskreis zu „Elite athletes“ stellte Jannika John ihre systematische Literatursynthese zur Rolle von Lebensereignissen für die Entwicklungsverläufe von begabten Sportlern und Musikern vor. In einem zweiten Beitrag im Arbeitskreis Gesundheit und Wohlbefinden, referierte Jannika John über eine Erhebungsmethode zur Erfassung von Biografien, die im Arbeitsbereich von Prof. Thiel entwickelt wurde.



Im Rahmen der Arbeitskreise und insbesondere während des zweitägigen Workshops für Nachwuchswissenschaftler im Vorfeld des Kongresses ergab sich auch die Möglichkeit, mit neuen Bekannten ins Gespräch zu kommen und wertvolle Einblicke in den Stand der Sportsoziologie weltweit zu erhalten.

Insgesamt war es eine bereichernde Erfahrung am anderen Ende der Welt, die durch die großzügige Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) im Rahmen seines Kongressreiseprogramms ermöglicht wurde.

